

Vorschlag für die 3. Woche:

Ich kann nicht mehr! Wo finde ich Lebensquellen im Alltag?

Möglichkeit C Bibelgespräch



Vorzubereiten:

- *Bibeltext für jede/n* (Anlage 3)
- *Altes Testament – Heilige Schrift*

Einleitung:

- **Begrüßung**
- **Rückblick auf das letzte Treffen:**
Gibt es etwas, was jemand noch zum letzten Treffen sagen möchte?
- **Der/die Begleiter/in erinnert an die 3 wichtigsten Gesprächsregeln:**
 - Von den eigenen Erfahrungen sprechen, **nicht diskutieren, Gesagtes respektieren und stehen lassen.**
 - Jede(r) entscheidet selbst, was sie/er sagen möchte und was nicht.
 - Niemand soll sich zu etwas gezwungen fühlen.
Diskretion! Diskretion! Diskretion!

1. Schritt: Gebet (s. Anlage 1, nach freier Wahl oder aus den Gebetsvorschlägen)

2. Schritt: Hinführung zur Bibelstelle aus dem Buch Exodus (Ex 17,3-7)

Der/die Begleiter/in liest oder gibt in freier Wortwahl eine kurze Hinführung zur Bibelstelle:

Die Bibelstelle, auf die wir uns heute näher einlassen wollen, ist dem Buch Exodus entnommen. Das Buch Exodus deutet den Weg des Volkes Israels als einen Weg, der in die Freiheit führt.

Gott Jahwe führt sein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens in die Freiheit – hinein in das Gelobte Land.

Es ist ein langer Weg – ein Weg mit Hindernissen, Widerständen, Erfolgen und Misserfolgen.

Im folgenden Abschnitt hören/lesen wir, dass der Gott Israels es sich gefallen lässt, dass sein Volk wieder gegen ihn murrte, ihn wieder herausfordert und auf die Probe stellt.

Doch –

ER ist der TREUE GOTT für jede und jeden, die/der sich ihm anvertraut oder auch Mühe hat, ihm zu trauen.

3. Schritt: Vergegenwärtigen der biblischen Handlung:

Der/die Begleiter/in lädt ein, sich die Handlung zu vergegenwärtigen:

- **die Handlung erzählt vom langen WEG durch die WÜSTE**
Was hat das Volk Israel in der Wüste erlebt? (*Hunger, Durst, Zweifel, Erhöhung...*)

Welche Erfahrungen des Volkes Israels spiegeln sich in dieser Bibelstelle wieder?

4. Schritt: Auseinandersetzen mit dem Bibeltext

Versweise und reihum wird die Bibelstelle vorgelesen.

Heilige Schrift in die Mitte legen

Nach einer Zeit der Stille die Stelle noch einmal vorlesen

Der/die Begleiter/in stellt die Frage zur gehörten Bibelerzählung in den Raum:

- **An welche Durststrecken in meinem Leben erinnert mich diese Stelle?**
- **Kenne ich dieses laute Murren auch – wann, wo...?**

Ca. 5 -8 Min. Zeit zum Nachdenken, Hineinhorchen lassen, was da in mir auftaucht zu den Fragen.'

Wenn es notwendig erscheint, können noch Impulse gegeben werden:

- **Sagt mir Gott Jahwe heute etwas mit dieser Bibelstelle?**
- **Wann und wo fand ich Quellen in meinen Durststrecken?**

5. Schritt: Austausch zur Vertiefung:

Der/die Begleiter/in lädt zum Austausch über die persönliche Erfahrung mit dieser Bibelstelle ein.

1. Schritt: Abschluss

Was ich in mir gehört oder wahrgenommen habe, bringe ich in`s Gebet.

- freies Gebet oder Stille
- *Abschluss mit dem „Ehre sei dem Vater ...“, dem „Vater-unser-Gebet“ oder aus den Gebetsvorschlägen*

Anlage 3:

Vorschlag für die 3. Woche: *„Ich kann nicht mehr! Wo finde ich Lebensquellen im Alltag?“*

Exodus 17, 1-7

„Gib uns Wasser zu trinken“

In jenen Tagen düstete das Volk nach Wasser und murrte gegen Mose.

Sie sagten:

**Warum überhaupt hast du uns aus Ägypten hierher geführt?
Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?**

Mose schrie zum Herrn:

**Was soll ich mit diesem Volk anfangen?
Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich.**

Der Herr antwortete Mose:

**Geh am Volk vorbei,
und nimm einige von den Ältesten Israels mit;
nimm auch den Stab in die Hand,
mit dem du auf den Nil geschlagen hast,
und geh!**

**Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen.
Dann schlag an den Felsen!**

**Es wird Wasser kommen,
und das Volk kann trinken.**

Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.

**Den Ort nannte er Massa und Meriba – Probe und Streit -,
weil die Israeliten Streit begonnen**

**und den Herrn auf die Probe gestellt hatten,
indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?**